

Zoom MS-50G Multieffekt

4.6.2020 Thomann, 99 €

Da Batteriebetrieb für mich nicht in Frage kommt, musste ich zunächst feststellen, dass eines dieser kleinen Standard-Netzteile, mit denen die meisten Tretminen zufrieden sind, hier nicht ausreicht; 500 mA sollten es schon sein.

Eine schier unüberschaubare Fülle von Effekten ist hier geboten, zumal man von der Zoom-Website einige solange nachladen kann, bis irgendwann der Speicher voll ist. Man muss also schon eine Auswahl treffen. Schon die Liste der standardmäßig implementierten Effekte umfasst ca. 10 Pdf-Seiten mit grob geschätzt mindestens 50 Effekten. Die erweiterte Liste (Version 3) enthält ca. 30 Seiten zu (durchschnittlich) jeweils sechs Effekten, das wären dann ca. 180 Effekte.

Bis zu sechs Effekte können gleichzeitig genutzt werden. Das gilt natürlich nicht für alle Effekte, weil einige (besonders die Amp-Simulationen) deutlich mehr Rechenleistung beanspruchen als andere. Dann erfolgt eine Meldung „DSP full“.

Man hat die Möglichkeit, Kombinationen (Patches) mit Buchstaben (A, B, C ...) zu benennen, abzuspeichern und diese per Fußschalter der Reihe nach durchzuschalten, was mir im Live-Betrieb eher zuwider ist, weil man so nicht einfach einen bestimmten Effekt ein- und ausschalten kann. Ansonsten muss ich halt den gewünschten Effekt per Hand (indem ich mich also bücke) auswählen und per Fuß ein- oder ausschalten. Anders wäre das bei nur einem Fußtaster auch nicht realisierbar. Als Old-School-User hatte ich so meine Schwierigkeiten, bis ich die umfangreichen Möglichkeiten so halbwegs durchschaut hatte.

Die Qualität der Effekte lässt - soweit ich das bisher testen konnte - keine Wünsche offen. Der „Corona“-Chorus z. B. braucht einen Vergleich mit dem echten „t.c. Corona“, den ich zufällig auf meinem Board habe, nicht zu scheuen. Es finden sich auch Emulationen des Boss CE-1, CE-5, MXR M-117R, MXR M234, Electro-Harmonix SmallStone u. a.

Allein an Delays habe ich (nach einem Download) zwei Dutzend gezählt, darunter auch einige Tape- und ein Multitap-Delay. Zwar kann letzteres meinem *Boonar* nicht das Wasser reichen, doch gibt es u. a. Emulationen eines Maestro Echoplex EP-3, Eventide TimeFactor, MXR Carbon Copy, Line6 M9 TubeEcho, t.c.electronic Flashback, Boss DD-20 oder auch Strymon Timeline. Die drei Drehregler erlauben, da sie auf bis zu drei Ebenen (Pages) organisiert sind, Zugriff auf bis zu neun Parameter pro Effekt.

Gut gefallen mir auch die meisten der Reverb-Effekte (es gibt ca. 15 verschiedene).

Ich habe das Pedal auf meinem kleinen Floorboard untergebracht, um es zunächst für Tremolo sowie zusätzliche Compressor, Delay- und Reverb-Effekte zu nutzen. Außerdem dient es bei längerem Druck auf den Fußtaster als Stimmgerät.